



Weisenheimer
Spatzen
Kindertagesstätte
Weisenheim am Berg



Nest

Konzeption



Inhalt

Vorwort/Leitbild Träger der Kindertagesstätte	4
Unsere Kindertages-stätte auf einen Blick.....	6
Trägerschaft und Chronik	6
Rahmenbedingungen.....	7
Umfeld der Kindertagesstätte.....	7
Öffnungs- und Schließzeiten:.....	8
Leitbild der Kindertagesstätte.....	9
Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder mit ihrem jeweiligen Lebensumfeld.	9
Bildungs-und Lerngeschichten/ Portfolio:	9
Grundsätze und Gestaltung der pädagogischen Arbeit.....	10
Soziale Kompetenz.....	10
Selbstkompetenz	10
Emotionale Bildung	11
Sprache	11
Natur und Umwelt	11
Künstlerische Ausdrucksformen	12
Bewegung	12
Ernährung	12
Selbstgestaltete und gelenkte Bildungszeit	13
Wertebildung und -erziehung	13
Bildungs- und Lerndokumentation	13
Betreuungsangebote	14
Organisation und Formen der Pädagogischen Arbeit	15
Tagesablauf	15
Eingewöhnung	16
Übergang in die Schule.....	16
Die Eingewöhnungszeit ihres Kindes	17
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.....	19
Elternausschuss.....	19
Zusammenarbeit und Entwicklung im Team.....	20
Teamarbeit meint für uns:.....	20
Rolle der Leitung	21
Zusammenarbeit mit dem Träger	21
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	22
Kooperationen:	22
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung.....	23



Teamentwicklung, Supervision	23
Beschwerdemanagement	23
... Impressum	24

Vorwort/Leitbild Träger der Kindertagesstätte

Miteinander leben

Gemeinsam lernen

Zusammen wachse

Diese Begriffe kennzeichnen den pädagogischen Alltag und die Atmosphäre, in der sich Kinder und Erwachsene in unserer Einrichtung begegnen.

Unsere Mitarbeiterinnen bringen in unserer modernen Kindertagesstätte ihr persönliches Engagement und ihre fachliche Kompetenz ein. Sie setzen bei der vielfältigen Aufgabe „Betreuen, Bilden und Erziehen“ an den Bedürfnissen und Ressourcen der Kinder und ihrer Familien an.

Das Leitbild, welches in Zusammenarbeit mit allen Leiterinnen der Verbandsgemeinde Freinsheim erarbeitet wurde, dient uns als Orientierungshilfe nach innen und außen. Es zeigt auf, was uns wichtig ist, was uns motiviert und was unser Handeln lenkt. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen die Maßstäbe, nach denen wir arbeiten, auf diesem Weg transparent zu machen.

Der Verbandsgemeinde Freinsheim gehören die Stadt Freinsheim sowie sieben eigenständige Ortsgemeinden an, welche sich um die Deutsche Weinstraße gruppieren. Im Bereich der Gebietskörperschaft befinden sich insgesamt neun Kindertageseinrichtungen. Unsere Kindertagesstätte befindet sich in der Trägerschaft der Ortsgemeinde Weisenheim am Berg. Sie kooperiert mit der Verbandsgemeinde und den Kindertagesstätten in

- Bobenheim am Berg
- Erpolzheim
- Freinsheim
- Kallstadt
- Weisenheim am Sand



Zusammen verstehen wir uns als Teil des öffentlichen Lebens in unserer Verbandsgemeinde.

Auf der Grundlage eines wertschätzenden Menschenbildes begleiten, unterstützen und fördern wir Kinder in ihrer Gesamtentwicklung. Wir berücksichtigen deren individuelle und familiären Bedürfnisse und Lebensbedingungen. Kinder und Eltern sollen sich in unseren Einrichtungen willkommen und wohl fühlen.

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als sozialpädagogische Einrichtung, in welcher fachlich qualifiziertes Personal mit Kindern lebt und gezielt Erziehungs- und Bildungsprozesse begleitet und unterstützt. Wichtig ist uns der Aufbau von gegenseitigem Vertrauen.

Auf der Grundlage der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz entwickeln wir pädagogische Arbeitsmodelle. Wir achten Kinder als kompetente Gestalter ihrer eigenen Lernprozesse. Dabei sehen wir uns als Lebens- und Lernbegleiter für die Kinder.

Regelmäßig reflektieren und überprüfen wir die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit. Dadurch stellen wir ihre stetige Entwicklung und Qualität sicher. Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

So verbessern wir nachhaltig unsere Arbeitsqualität und festigen unsere fachlichen Kompetenzen.

Lebensfreude, Offenheit, Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Vertrauen sind für uns Grundwerte eines gelingenden Miteinanders.

Gelingende Erziehungsarbeit benötigt das Zusammenwirken aller.

Wir verstehen Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Dabei sind wir offen für Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen von Kindern und Eltern.

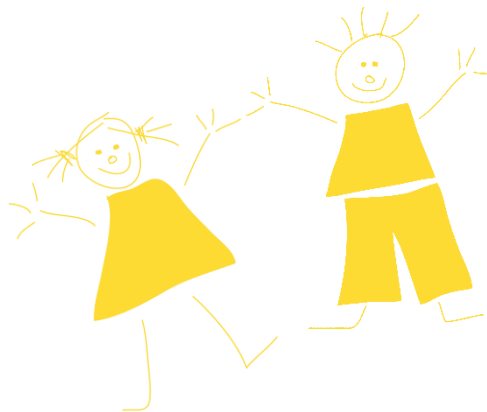
Erfolgreiches pädagogisches Handeln benötigt Vernetzung.

Deshalb kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen, die unsere Arbeit ergänzen und unterstützen beziehungsweise weiterführen. Dies sind unter anderem die Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde, das Kreis- und Landesjugendamt, die Beratungsstellen und Präventionsdienste in unserer Region, Vereine, sowie weitere Bildungsträger und sozialpädagogische Fachschulen.

Gesellschaftliche Veränderungen bringen auch im Bereich der Kindertagesstätten einen steten Wandel mit sich. Wir übernehmen Verantwortung, dass ein qualitativ hochwertiges Angebot in unseren kommunalen Einrichtungen nur durch ständige Anpassungen und Verbesserungen zum Tragen kommt.

Auch wir, unter der Trägerschaft der Ortsgemeinde Weisenheim am Berg, fühlen uns diesem Leitbild verpflichtet.

Joachim Schleweis
Bürgermeister



Unsere Kindertagesstätte auf einen Blick

Kinder haben die Fähigkeit und das Recht, auf eigene Art wahrzunehmen, sich auszudrücken, und ihr Können und Wissen zu erfahren und zu entwickeln. Sie wollen lernen und haben ein Recht auf ihre Themen sowie auf ein genussreiches Leben. Sie haben ein großes Vergnügen zu verstehen, zu wissen und sich an Problemen zu messen, die größer sind als sie!

Loris Malaguzzi

Die gesetzlichen Grundlagen für unsere Arbeit sind im jeweils aktuellen Kindertagesstätten Gesetz des Landes Rheinland-Pfalz und in der „Satzung der Ortsgemeinde Weisenheim am Berg für ihre Kindertagesstätte Weisenheimer Spatzennest“ verankert.

Die Rechte (UN Kinderkonvention) und Grundbedürfnisse von Kindern haben einen hohen Stellenwert und werden von uns beachtet. Nach SGB VIII § 8a erfüllen wir den Schutzauftrag zur Gewährleistung des Kindeswohles.

Trägerschaft und Chronik

Träger unserer Kindertagesstätte ist die Ortsgemeinde Weisenheim am Berg. Unsere Einrichtung liegt am Ortsrand von Weisenheim am Berg in direkter Nähe zum Pfälzer Wald. Sie wurde im September 1972 als zweigruppiger Teilzeitkindergarten für 50 Kinder eröffnet. 1975 wurde ein dritter Gruppenraum für weitere 25 Kinder angebaut. Nach einem erneuten Umbau 1993 wurde unser Haus Kindertagesstätte und es konnten nun auch Ganzzzeit- und befristet Hortkinder betreut werden. Weitere Betreuungsangebote kamen im Januar 2008 mit zweijährigen und im August 2009 mit einjährigen Kindern dazu. Seit August 2011 wurde das Einzugsgebiet der Kita um die Ortsgemeinde Dackenheim erweitert. Auf Grund der demographischen Entwicklung wurde das Platzangebot zugunsten der Aufnahme von Zweijährigen mit Rechtsanspruch jährlich angepasst.

Rahmenbedingungen

Platzangebot:

Unsere Kindertagesstätte bietet zurzeit Platz für insgesamt 4 Gruppen für Kinder von unter 3 Jahre bis zum Schuleintritt. Das Platzangebot richtet sich nach dem aktuellen Bedarf der Familien in den Ortsgemeinden Weisenheim am Berg und Dackenheim. Es wird jährlich überprüft und vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Kreisjugendamt bewilligt oder angepasst.

Personelle Besetzung:

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, pädagogischen Fachkräften mit Zusatzqualifikationen, ‚Nicht Fachkräften‘, Köchinnen und Reinigungskräften.

Räumlichkeiten:

Betritt man unsere zweigeschossige Kindertagesstätte, befindet sich im Windfang der Informationsbereich für Eltern und interessierte Öffentlichkeit. Eine große Pinwand informiert über in- und externe Veranstaltungen. Der direkt anschließende Flur dient als Garderobenbereich der unteren Gruppen sowie dem Personal. Im Kita-Alltag nutzen wir den Flur als Bewegungsspielraum für unsere Kinder. Die Wände ‚informieren‘ über den Alltag der Kinder bei uns. Vom Flur aus gelangt man in unsere drei Gruppenräume, den Personalraum mit Büro, die Küche und Sanitäreinrichtungen für Groß und Klein. Im oberen Stockwerk befindet sich ein 4. Gruppenraum. Jeder Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden Intensivraum und trägt die persönliche Note der jeweiligen Gruppenkinder und Erziehenden.

Außengelände:

Unser Außengelände ist eine grüne, hügelige Oase mit großem Baumbestand. Es bietet unseren Kindern einen großzügigen Bewegungsraum, Rückzugsmöglichkeiten und Naturbegegnungen im ganzen Jahr. Rutschbahn, Sandkasten, Schaukeln und Klettergerüste ergänzen dieses vielseitige Bewegungsangebot.

Umfeld der Kindertagesstätte

Weisenheim am Berg, pfälzisch „Weisrem“, ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz und gehört zur Verbandsgemeinde Freinsheim.

Die Gemeinde liegt inmitten von Weinbergen am Rande des Pfälzer Waldes und des Haardtgebirges. In Weisenheim am Berg leben etwa 1.700 Einwohnerinnen und Einwohner mit vielen jungen Familien.

Der Ort ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Region.

In Weisenheim am Berg gibt es nur eine Kindertagesstätte. Sie wird überwiegend von Familien besucht, in denen beide Eltern berufstätig sind. An diesen Bedürfnissen orientiert sich unser Betreuungsangebot.

Unsere Kindertagesstätte liegt ruhig und naturnah am Waldrand, eingebettet in ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern. In unmittelbarer Nähe zur Grundschule, sowie Realschule plus.



Öffnungs- und Schließzeiten:

Die Kindertagesstätte ist ganzjährig montags bis freitags geöffnet. Ausgenommen hiervon sind Schließzeiten in den Sommerferien, welche u.a. für die Grundreinigung und Instandhaltungsarbeiten genutzt werden.

Die Anzahl der Schließtage der Kindertagesstätte ergibt sich aus der gültigen Satzung der Ortsgemeinde.

Die Festlegung der Schließtage erfolgt in Abstimmung mit dem Elternausschuss und wird zu Beginn des Kindergartenjahres mitgeteilt.

Leitbild der Kindertagesstätte

**Erkläre mir, und ich werde vergessen,
zeige mir und ich werde mich erinnern,
beteilige mich und ich werde verstehen.**

Nach Konfuzius

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder mit ihrem jeweiligen Lebensumfeld.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter aller Kinder.

Wir begleiten sie dabei, aufmerksam und mit offenen Augen durchs Leben zu gehen.

Unserer Pädagogik liegen die Prinzipien des situationsorientierten und partizipativen Ansatzes zugrunde. In Projekten greifen wir alltägliche Situationen und Themen der Kinder auf, um ihre Lebenswelten mit möglichst vielen Sinnen erfahrbar zu machen. Zudem werden die Kinder an Entscheidungen des Kita-Alltags beteiligt. In Gesprächskreisen erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Meinungen und Wünsche zu äußern sowie bei Entscheidungen mitzubestimmen und abzustimmen.

Wir sehen die Kinder als Expertinnen und Experten ihres eigenen Lebens und begleiten sie in einem wertschätzenden Miteinander.

Jedes Kind wird angenommen wie es ist, begleitet und unterstützt.

Jedes Kind hat das Recht auf seine eigene Meinung!

Jedes einzelne Kind ist für die Gemeinschaft wichtig!

Bildungs- und Lerngeschichten/ Portfolio:

Um die Kinder wirksam in ihrer Entwicklung unterstützen zu können, beobachten wir sie ganzheitlich. Mithilfe des Beobachtungsverfahrens der Bildungs- und Lerngeschichten nehmen wir die Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahr und erkennen sowie verstehen ihre individuellen Bildungswege besser.

Die Entwicklung der Kinder dokumentieren wir gemeinsam mit ihnen in ihrem persönlichen Portfolio. Dieses ist für die Kinder und ihre Eltern jederzeit frei zugänglich und ermöglicht den Eltern einen Einblick in den Kindergartenalltag ihres Kindes.



Grundsätze und Gestaltung der pädagogischen Arbeit

Soziale Kompetenz

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem Vielfalt gelebt und Gemeinschaft erfahren wird. Die Kinder erleben das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft als selbstverständlich, wertvoll und bereichernd. Wir begegnen einander mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung und schaffen so eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind angenommen und willkommen fühlen kann.

Wir betreuen die Kinder in altersgemischten Gruppen. Dadurch entstehen vielfältige Lern- und Beziehungsmöglichkeiten. Die jüngeren Kinder orientieren sich an den Älteren, lernen von ihrem Vorbild und gewinnen Sicherheit im gemeinsamen Alltag. Die älteren Kinder wiederum entwickeln Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme und soziale Kompetenzen im Umgang mit den Jüngeren.

So erleben die Kinder Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und ein wertschätzendes Miteinander im täglichen Zusammenleben.

Selbstkompetenz

Wenn Kinder aus eigenem Antrieb und natürlicher Neugier handeln lernen Sie fürs Leben.

Deshalb gestalten wir die Lernumgebung der Kinder bewusst anregend, vielfältig und entwicklungsfördernd. Durch verlässliche Bindungen und tragfähige Beziehungen begleiten und unterstützen wir die Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg. Durch Räume, die zum selbstbestimmten Lernen, Entdecken und Forschen einladen.

Durch Vertrauen, Wertschätzung und emotionale Sicherheit schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich die Kinder angenommen fühlen und ihre Fähigkeiten entfalten können.

Emotionale Bildung

Durch Vertrauen, Geborgenheit und eine verlässliche Beziehung erfahren die Kinder emotionale Sicherheit.

Wir bieten den Kindern einen geschützten Raum, in dem sie ihre Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und verstehen lernen. Freude, Trauer, Wut, Angst, Begeisterung finden bei uns gleichermaßen Platz. Wir lernen gemeinsam die eigenen Gefühle mitzuteilen sowie die Gefühle anderer wahrzunehmen und zu respektieren.

Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung, zur Teilhabe und zur Integration.

Sprache entwickelt sich im täglichen Handeln, Erleben und Miteinander.

Alltagsintegrierte Sprachförderung findet daher in vielfältigen Situationen statt: beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, beim Betrachten von Bilderbüchern, in Gesprächskreisen und in individuellen Gesprächen mit dem einzelnen Kind. und den Kindern so die Möglichkeit zu geben, Freude an Sprache und am Austausch mit anderen zu entwickeln.

Natur und Umwelt

Kinder stehen von Natur aus in enger Beziehung zu ihrer Umwelt – zu Menschen, Tieren und der Natur. Diese Verbundenheit greifen wir in unserer pädagogischen Arbeit auf und fördern sie bewusst.

Wir nutzen die natürliche Neugier, Entdeckerfreude und Begeisterungsfähigkeit der Kinder, um ihnen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, ihre Umwelt zu erleben, zu erforschen und zu verstehen. Durch unmittelbare Erfahrungen in und mit der Natur entwickeln die Kinder ein tiefes Verständnis für natürliche Zusammenhänge.

Dabei legen wir besonderen Wert auf einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit der Natur und allen Lebewesen. So wird Umweltbewusstsein spielerisch angebahnt und nachhaltig gestärkt.



Künstlerische Ausdrucksformen

Kinder erleben Musik und Kunst als Quelle von Freude, Ausdruck und Entspannung.

In unserer pädagogischen Arbeit führen wir die Kinder auf spielerische und musikalische Weise an das Singen, das gemeinsame Musizieren sowie den Umgang mit verschiedenen Instrumenten und Musikformen heran. Dabei steht das ganzheitliche Erleben im Mittelpunkt.

Im Bereich der bildnerischen Gestaltung bieten wir den Kindern im Alltag vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ auszuprobieren. Unterschiedliche Maltechniken, Materialien und Gestaltungsideen laden dazu ein, eigene Ausdrucksformen zu entwickeln und ihren Kunstwerken eine persönliche Note zu geben.

So können die Kinder mit Freude gestalten, experimentieren und ihre Kreativität individuell entfalten.

Bewegung

Über Bewegung setzen sich Kinder mit ihrer Umwelt auseinander. Sie erkunden diese, lernen sich selbst einzuschätzen und gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen unterstützen die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Wir ermöglichen den Kindern Bewegung in allen Bildungsbereichen, geben ihnen ausreichend Raum und Zeit und schaffen Situationen, in denen sie durch Bewegung lernen, Erfahrungen sammeln und ihre Kompetenzen erweitern können.

Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung unterstützt die gesunde Entwicklung der Kinder und trägt zu ihrem Wohlbefinden bei.

Wir ermöglichen den Kindern, so früh und so oft wie möglich die vielfältigen und schmackhaften Seiten gesunder Lebensmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Im pädagogischen Alltag begleiten wir die Kinder dabei, eine gesunde und wertschätzende Esskultur zu entwickeln.

Unser Mittagessen und der Imbiss werden täglich frisch zubereitet. Die Kinder sind aktiv an der Gestaltung des Speiseplans beteiligt und bringen ihre Wünsche und Ideen ein. So erleben sie Beteiligung, Verantwortung und Freude im gemeinsamen Essen.

Selbstgestaltete und gelenkte Bildungszeit

Spielen ist für Kinder eine ernsthafte Tätigkeit. Im Spiel erschließt sich dem Kind die Welt mit all ihren Geheimnissen.

Wertebildung und -erziehung

Sie dient der Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu einer eigen- verantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Wir fördern das soziale Verhalten der Kinder. Sie erfahren Möglichkeiten und Grenzen mit anderen gemein- sam zu handeln, Konflikte auszutragen und zu bewältigen. Wir helfen den Kindern, sich mit ihrer Lebenswelt, ihren Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnissen auseinander zu setzen.

Bildungs- und Lerndokumentation

Die Bildungs- und Lerndokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung von Tageseinrichtungen.

Um die Entwicklung des Kindes erfolgreich begleiten, fördern und herausfordern zu können, werden das Verhalten, die Handlungen, das Spiel, die Bewegung und die Sprache gezielt beobachtet und in einem Portfolioordner dokumentiert.



Betreuungsangebote

Kinder sind „Reisende“ die nach dem Weg fragen.
Unbekannt

In unserer Einrichtung gibt es zwei verschiedene Betreuungsangebote. Diese teilen sich auf in Teilzeit- und Ganztagsbereich.

Unter Teilzeitbereich (TZ) verstehen wir:

Die Kinder werden von 7-14 Uhr betreut. Eingebunden in den Morgen haben die Kinder die Möglichkeit sich ihr Spiel nach ihren Interessen und Bedürfnissen frei zu wählen und an angeleiteten Angeboten oder Projekten teilzunehmen.



Ganztagsbereich (GZ) bedeutet bei uns:

Die Kinder werden von 7-17 Uhr betreut. Eingebunden in den Morgen haben die Kinder die Möglichkeit sich ihr Spiel nach ihren Interessen und Bedürfnissen frei zu wählen und an angeleiteten Angeboten oder Projekten teilzunehmen.

Gegen 11.45 Uhr steht das frisch gekochte Mittagessen für alle bereit.

Da wir Kinder unter 3 Jahren betreuen, bieten wir nach dem Essen die Möglichkeit zum Ruhen oder Schlafen in einem eigenen Schlafraum. Währenddessen finden in den Gruppen ruhige Angebote statt, wie zum Beispiel Bilderbuchbetrachtungen, Fantasiereisen, leisen Spielen oder entspannenden Gesprächsrunden. Dabei achten wir auf eine angenehme und geborgene Atmosphäre, in der sich die Kinder entspannen und wohlfühlen können.

Am Nachmittag steht für die Ganztagskinder ein Imbiss bereit. Die Kinder haben in dieser Zeit Gelegenheit zum freien Spiel sowie selbst gewählten Angeboten.



Organisation und Formen der Pädagogischen Arbeit

Tagesablauf

7.00 – 9.00 Uhr Bringphase
Begrüßung der Kinder und Eltern, kurzer Informationsaustausch

8.50 Uhr Ankunft der Buskinder aus Dackenheim

8.00 – 9.30 Uhr Gruppenübergreifendes Freispiel
Mitbenutzung des Flurs und Turnraumes

7.00 – 10.00 Uhr Gelegenheit zum Frühstück in den einzelnen Gruppen

10.00 – 11.25 Uhr Freispiel im Haus und Garten, Gruppenarbeit, pädagogische Angebote
Turntag, Waldtag, Schlaubergertreff, Schulkindertreff, Projektarbeit...

Ab 11.45 Uhr Mittagessen

12.30 – ca. 13.30 Uhr Mittagsschlaf der Kleinen nach Bedarf

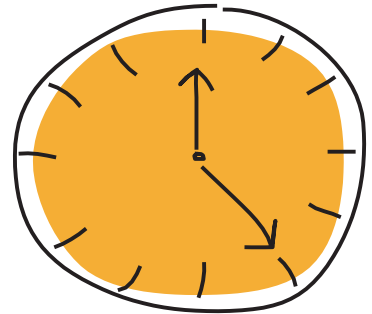
13.30 Uhr Abfahrt der Buskinder nach Dackenheim

12.00 – 14.00 Uhr „Leisezeit“
Ruhiges Spiel in den Gruppen

15.00 Uhr Imbiss
(kleine Zwischenmahlzeit)

14.00 – 17.00 Uhr Selbstgestaltete und gelenkte Bildungszeit im Haus und Garten

ab 13.00 – 17.00 Uhr Flexible Abholzeit





Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung

Unsere Kinder werden in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ eingewöhnt.

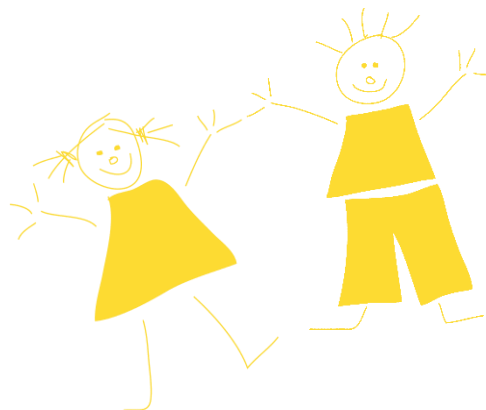
Ein entsprechendes Informationsblatt hierzu ist Bestandteil der Aufnahmeunterlagen. Die Bezugserzieherin Ihres Kindes bespricht die Einzelheiten mit Ihnen. Wir erleben diese sanfte Eingewöhnungszeit als bereichernd für Kind, Eltern und Erzieherinnen.

Auf den beiden folgenden Seiten können Sie unser Eingewöhnungskonzept nachlesen.

Übergang in die Schule

Im wöchentlichen „Schlaubergertreff“ erleben sich unsere zukünftigen Schulkinder als Gemeinschaft und werden gezielt auf den Übergang in die Schule vorbereitet. Durch vielfältige und altersgerechte Angebote stärken wir Selbstständigkeit, Konzentration, Verantwortungsbewusstsein sowie soziale Kompetenzen und fördern die Freude am Lernen.

Ein besonderes Anliegen unserer pädagogischen Arbeit ist die Gestaltung eines gelungenen Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule. Durch die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen der Grundschule in Weisenheim am Berg, der Kindertagesstätte in Bobenheim am Berg und unserer Einrichtung schaffen wir wichtige Voraussetzungen für einen positiven und gelungenen Schulstart der Kinder.



Die Eingewöhnungszeit ihres Kindes

Liebe Eltern,

Die Eingewöhnung eines Kindes in die Kindertagesstätte ist ein wichtiger Schritt und bildet die Grundlage für das Wohlbefinden und die weitere Entwicklung des Kindes in unserer Einrichtung. Deshalb gestalten wir diesen Übergang behutsam und individuell nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen dem Kind, den pädagogischen Fachkräften und den Eltern. Eine feste Bezugsperson begleitet das Kind in der ersten Zeit und gibt ihm Sicherheit und Orientierung.

Zu Beginn besucht ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind die Kindertagesstätte. In dieser Phase lernt das Kind die neue Umgebung, die pädagogischen Fachkräfte sowie den Tagesablauf kennen. Schrittweise und individuell angepasst erfolgen erste kurze Trennungsphasen. Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich dabei nach den Bedürfnissen und dem Tempo des einzelnen Kindes.

Durch eine einfühlsame Begleitung, verlässliche Beziehungen und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich das Kind sicher und angenommen fühlen kann. So ermöglichen wir dem Kind einen gelungenen Start in den Alltag der Kindertagesstätte.

Tagesstruktur der Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

Die Eingewöhnung orientiert sich individuell an den Bedürfnissen des Kindes. Das Berliner Eingewöhnungsmodell gliedert sich in verschiedene Phasen, die dem Kind helfen, Vertrauen aufzubauen und sich Schritt für Schritt an den Alltag in der Kindertagesstätte zu gewöhnen.

Grundphase – Die ersten Tage

In den ersten drei Tagen besucht das Kind gemeinsam mit einer vertrauten Bezugsperson die Kindertagesstätte für etwa ein bis zwei Stunden täglich. Die Bezugsperson bleibt während dieser Zeit im Gruppenraum präsent und bietet dem Kind Sicherheit und Orientierung.

Die pädagogische Fachkraft nimmt behutsam Kontakt zum Kind auf, beobachtet seine Signale und begleitet erste Spiel- und Beziehungserfahrungen. Die Bezugsperson verhält sich dabei eher zurückhaltend, bleibt jedoch jederzeit ansprechbar.

In dieser Phase findet noch keine Trennung statt.

Erster Trennungsversuch

Am vierten Tag erfolgt – in Absprache mit den Eltern und abhängig vom Verhalten des Kindes – ein erster kurzer Trennungsversuch. Die Bezugsperson verabschiedet sich bewusst vom Kind und verlässt für kurze Zeit den Gruppenraum.

Die Reaktion des Kindes ist entscheidend für den weiteren Verlauf der Eingewöhnung:

- Lässt sich das Kind von der pädagogischen Fachkraft beruhigen, können die Trennungszeiten schrittweise erweitert werden.
- Wirkt das Kind stark belastet und lässt sich nicht beruhigen, wird die Eingewöhnung langsamer fortgeführt und die Bezugsperson bleibt weiterhin eng eingebunden.

Stabilisierungsphase

In den folgenden Tagen werden die Trennungszeiten individuell verlängert. Das Kind lernt zunehmend den Tagesablauf, Rituale und Abläufe der Gruppe kennen und baut Vertrauen zur pädagogischen Fachkraft auf.

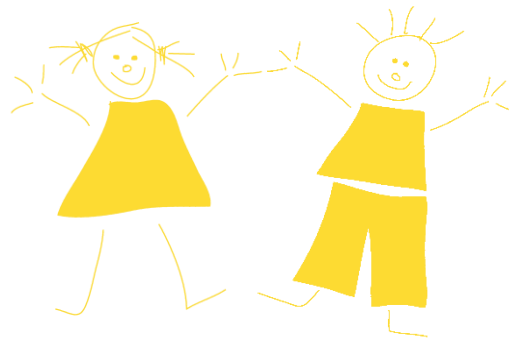
Die Bezugsperson bleibt weiterhin erreichbar und begleitet den Prozess unterstützend. Schrittweise übernimmt die pädagogische Fachkraft mehr pflegerische und pädagogische Aufgaben, wie Wickeln, Essen begleiten oder Trost spenden.

Schlussphase

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft als sichere Bezugsperson akzeptiert, sich trösten lässt und aktiv am Alltag der Gruppe teilnimmt.

Das Kind erlebt nun den gesamten Tagesablauf in der Kindertagesstätte und fühlt sich sicher und angenommen. Die Bezugsperson muss nicht mehr in der Einrichtung bleiben, bleibt jedoch weiterhin erreichbar.

Eine gelungene Eingewöhnung schafft die Grundlage für Vertrauen, Wohlbefinden und eine positive Entwicklung des Kindes in unserer Kindertagesstätte.



Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Wenn du mit jemanden ein Schiff bauen willst, so lehre ihn nicht den Schiffbau, sondern wecke in ihm die Sehnsucht nach dem großen weiten Meer.

Antoine de Saint-Exupéry

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine vertrauensvolle, wertschätzende und offene Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindertagesstätte bildet die Grundlage für ein gelingendes Miteinander.

Uns ist eine Atmosphäre wichtig, in der gegenseitiger Austausch möglich ist und Vorschläge, Wünsche, Lob sowie konstruktive Kritik ihren Platz finden. Durch einen offenen Dialog schaffen wir Transparenz und stärken das gegenseitige Vertrauen.

Wir verstehen Eltern als wichtige Bildungs- und Erziehungspartnerinnen und -partner. Unser Ziel ist es, familienergänzend zu wirken und gemeinsam mit den Familien zum Wohl des Kindes zusammenzuarbeiten. Dabei stehen ein vertrauensvoller Austausch, gegenseitige Wertschätzung und die gemeinsame Begleitung der kindlichen Entwicklung im Mittelpunkt.

Elternausschuss

Der Elternausschuss wird von Euch **gewählt** und vertritt Eure Interessen gegenüber Einrichtungsleitung und Träger. Bei wichtigen Themen sind wir Eure Stimme. Wir stehen als Ansprechpartner für alle Eltern zur Verfügung und arbeiten eng mit dem Kindergarten und Euch als Elternschaft zusammen.

(Siehe auch Kindertagesstätten Gesetz / Elternausschussverordnung)



Zusammenarbeit und Entwicklung im Team

„Ein Team ist eine aktive Gruppe von Menschen, die gemeinsame Ziele verfolgen, Freude an der Zusammenarbeit haben und gute Leistungen bringen, also Menschen, die eine gute Beziehung zu einander haben.“

Francis Young

Teamarbeit meint für uns:

Eine vertrauensvolle und wertschätzende Teamarbeit bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Nur durch ein gutes Miteinander kann eine Atmosphäre entstehen, in der sich Kinder, Familien und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen.

Wir verstehen uns als Team, das gemeinsam Verantwortung trägt, sich gegenseitig unterstützt und seine vielfältigen Fähigkeiten und Erfahrungen einbringt. Ein offener, respektvoller und ehrlicher Austausch ist uns dabei besonders wichtig.

Regelmäßige Teamsitzungen, gemeinsame Planungen sowie Reflexionen unserer pädagogischen Arbeit ermöglichen es uns, unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und gemeinsam pädagogische Ziele zu gestalten.

Durch Zusammenarbeit, gegenseitige Wertschätzung und ein gemeinsames pädagogisches Verständnis schaffen wir verlässliche Strukturen und begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung.

Verantwortungsbereiche:

Leitung

Stellvertretende Leitung

Sicherheitsbeauftragte

Brandschutzbeauftragte

Medienbeauftragte

Praxisanleitungen

Rolle der Leitung

Die Leiterin ist verantwortlich für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Kindergarten, sie berät die Mitarbeiterinnen in fachlichen Fragen und begleitet Arbeitsprozesse.

Die Leiterin moderiert die Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen, fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch und ist jederzeit Ansprechpartner.

Sie übernimmt eine Vielzahl an Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, berät und informiert den Träger und trifft in Absprache mit ihm Entscheidungen.

Die Leiterin ist verantwortlich für die Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit und arbeitet mit vielen anderen Behörden und Institutionen zusammen.

Zusammenarbeit mit dem Träger

Träger unserer Kindertagesstätte ist die Ortsgemeinde Weisenheim am Berg, vertreten durch den jeweils gewählten Ortsbürgermeister.

Einzelheiten zur Aufnahme und Betreuung sind in der oben genannten Satzung geregelt, die Sie mit den Aufnahmeunterlagen erhalten.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kooperationen:

- Vernetzung mit den Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Freinsheim
- Kooperation mit der Grundschule
- regelmäßige Ankündigungen und Berichte im Amtsblatt
- Ortsgemeinderat
- Bücherei
- Jugendamt / Landesjugendamt
- Förderzentren
- Frühe Hilfen, Kinderschutzdienst, Suchtberatung
- Feste und Feiern



Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

Teamentwicklung, Supervision

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Selbstverständnisses als Team. Durch regelmäßigen fachlichen Austausch, Reflexion und gemeinsame Planung überprüfen und entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit stetig weiter.

Teamsitzungen, Fort- und Weiterbildungen sowie kollegiale Beratung bieten Raum für neue Ideen, fachliche Impulse und die Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Themen. Unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Sichtweisen bereichern dabei unsere Zusammenarbeit und stärken die Qualität unserer Arbeit.



Beschwerdemanagement

Beschwerden verstehen wir als wertvolle Hinweise und als Chance zur Weiterentwicklung unserer Kindertagesstätte. Beschwerden werden ernst genommen, zeitnah aufgenommen und im direkten Gespräch geklärt. Gemeinsam suchen wir nach konstruktiven Lösungen und legen Wert auf einen wertschätzenden Dialog auf Augenhöhe.

Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu verbessern und das Vertrauen in unsere Einrichtung zu stärken.



... *Impressum*

Kindertagesstätte „Weisenheimer Spatzennest“

Im Vogelsang 13

67273 Weisenheim am Berg

Tel: (0 63 53) 88 15

Fax: (0 63 53) 91 52 10

E-Mail: kts.wab@vg-freinsheim.de

Herausgeber:

Team der Kindertagesstätte „Weisenheimer Spatzennest“

Titelfoto:

Kindertagesstätte „Weisenheimer Spatzennest“

Adresse des Trägers:

Ortsgemeinde Weisenheim am Berg

Herr Joachim Schleweis

Hauptstraße 72

67273 Weisenheim am Berg

Telefon: (0 63 53) 31 13

E-Mail: www.weisenheim.de

Stand: Mai 2026

